

Zweiter Beitrag
zur
Pilzflora von Nieder-Oesterreich.

Von
G. v. Niessl. *)

Vorgelegt in der Sitzung vom 5. October 1859.

*1. (51) *Uredo Histortarum* De C. An der untern Blattfläche von *Polygonum Bistorta* auf Wiesen bei Guttenstein. im Spätsommer.

*2. (53) *Uredo Galii* Rabh. An der untern Blattfläche von *Galium boreale* bei Guttenstein im Sommer, hin und wieder nicht selten.

*3. (91) *Uredo Padi* Kunze et Schmidt. An der untern Blattfläche von *Prunus Padus* bei Guttenstein, im Spätsommer.

*4. (240) *Puccinia Pimpinellae* Link. An der untern Blattfläche der *Pimpinella magna* bei Guttenstein im Sommer, selten.

*5. *Puccinia Veratri* mihi. Sporidien im Umriss eiförmig-länglich, 0,0008-0,001 lang, 0,0003-0,0005 breit, spitz oder zugespitzt, in der Mitte eingeschnürt, mit einer Scheidewand, fein warzig, schwarzbraun,



mit einem angehängten kurzen Stiel, kürzer als $\frac{1}{2}$ der Sporidienlänge. Zunächst an *Puccinia Anemones* und *Prunorum*. — Schwarzbraune rundliche Häufchen an der untern Blattfläche von *Veratrum album* bildend. Am Kuhschneeberg bei der Hühnerhütte im Sommer.

*) Siehe Verhandl. des zool.-bot. Ver. VII. Abh. 511-534. (Wird im folgenden Aufsätze als *s. Betr.* citirt.)

6. *Puccinia clavata* mihi. Sporidie keulen- oder birnförmig, ohne Einschnürung, mit einer undeutlichen Scheidewand, glatt, stumpf, seltener zugespitzt. 0,0004–0,0008 lang, 0,0002–0,0005 breit, in den Stiel ver-

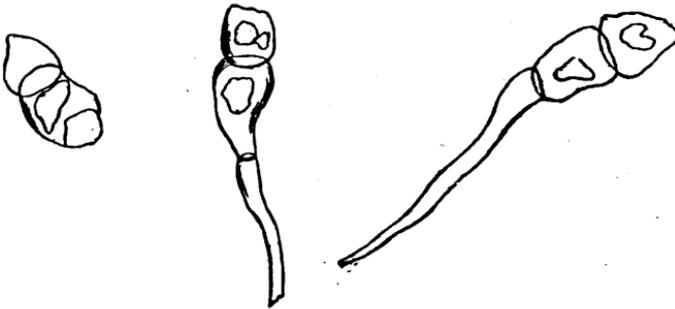


laufend. Stiel kürzer, ebensolang oder auch, wiewohl selten, länger als die Sporidie. Letztere ist oben schwarzbraun (selbst mit Chlorkalium nicht leicht zu entfärben) nach unten lichter und der Stiel endlich wasserhell.

Den gefundenen Pilz kann ich von den Arten *Puccinia Caricis* De C. *P. Luzulae* Lib. und *P. Scirpi* Link nicht unterscheiden, ich habe daher alle vier Formen mit dem obigen Namen vereinigt. Varietäten sind:

- a. *Junci*. An Stengeln von *Juncus obtusiflorus* bei Moosbrunn. (Holzschnitt: die Sporidien mit Chlorcalcium befeuchtet und wie die übrigen Holzschnitte 500mal vergrößert.)
- b. *Caricis* De C. An *Carex*-Blättern. (Röll in Verh. z.-b. Ver. V. Abh. 517.)
- c. *Luzulae* Lib. An den Blättern der *Luzula*-Arten.
- d. *Scirpi* Link. An Stengeln von *Scirpus*-Arten.

*7. *Puccinia Thlaspeos* Ficin. Fl. Dresd. Auf *Thlaspi montanum*.



Am vorderen Föhrenkogel des Gaissberges. Häufig, wie die Nährpflanze, nach Angabe meines geehrten Freundes Juratzka, der sie mir mittheilte.

*8. (398) *Fusidium flavo-virens* Ditm. Auf faulenden Blättern in feuchten Wäldern zwischen Pötzleinsdorf und Neuwaldegg, im Herbst.

*9. (634) *Phyllerium nervale* Kunze. An den Blattnerven strauchiger Linden im Spätsommer am Mariahilferberg bei Guttenstein

*10. (648) *Phyllerium Gei* Schlechtendal. Die Blätter von *Geum urbanum* überziehend. Auch an Potentillen, besonders an schattigen Stellen, im Sommer und Herbst bei Guttenstein.

*11. (873) *Aspergillus roseus* Link. In einem Packete feuchtliegender Pflanzen, sowohl am Papier als an den Pflanzentheilen schön rosenrothe Ueberzüge bildend.

*12. (886) *Dactylium dendroides* Fries. Auf faulenden Clavarien in feuchten Wäldern um Neulengbach. Einer der schönsten Schimmelpilze; im Herbst.

*13. (1147) *Anthina flammea* Fries. An faulenden Buchen- und Eichenblättern im Walde zwischen Pötzleinsdorf und Neuwaldegg, im Herbst, selten.

*14. (1154) *Anthina dichotoma* Fries. Mit der Vorigen, aber häufiger.

*15. (1237) *Depazea Tremulaecola* De C. An frischen Blättern der Zitterpappel im Herbst, bei Pötzleinsdorf.

*16. (1240) *Depazea juglandina* Fries. An grünen Blättern der *Juglans regia* bei Purkersdorf (Frauenfeld), bei Neulengbach, bei Pötzleinsdorf, Neuwaldegg und Dornbach im Herbst.

*17. (1242) *Depazea Aesculicola* Fries. An abgefallenen Blättern der Rosskastanie in den Schlossalleen von Neulengbach; Herbst.

*18. (1253) *Depazea Gentianaecola* De C. An Blättern der *Gentiana pannonica* auf dem Kuhschneeberge im Sommer, nicht selten.

19. (1259. Ns sl. I. Beitr. p. 547. n. 71) *Depazea Fragariaecola* Wallr. Auf den Blättern der Gartenerdbeere; im fürstlich Liechtenstein'schen Garten zu Neulengbach, alles bedeckend. Aber auch an *Fragaria rosea* im Wiener bot. Garten. Herbst.

20. (1549. Ns sl. I. Beitr. p. 549. n. 87) *Sphaeria flaccida* Alb. et Schw. Sehr häufig an den Blättern der *Paeonia* in Bauerngärten bei Guttenstein, im fürstlichen Garten zu Neulengbach und überhaupt überall, woich die *Paeonia* in Gärten sah. Ein Pilz, der selbst dem ungeübten Auge des Laien nicht leicht entgeht.

*21. (1585) *Sphaeria Pulvis pyrius* Pers. An entrindetem Holze bei Purkersdorf (Frauenfeld).

22. (1717. Ns sl. I. Beitr. p. 549. n. 98) *Sphaeria fimbriata* Pers. Gemein an den Blättern von *Carpinus Betulus* am Gaissberge gegen Rodaun zu. Sommer.

*23. (2014) *Erysibe holosericea* Link. — *Astragali* Rabenh. An *Astragalus glycyphyllos* beide Blattflächen überziehend; im Herbst, in Gebüsch bei Neulengbach.

24. (2013. Ns sl. I. Beitr. p. 550. n. 115) *Erysibe comata* Link. An beiden Blattflächen von *Evonymus europaeus* im Herbst bei Neulengbach.

*25. (2018) *Erysibe depressa* Link.

a. *Bardanae*. An der untern Blattfläche von *Lappa major* im Herbst, bei Neulengbach.

*26. (2020) *Erysibe lenticularis* Rabh. In folgenden Formen:

a. *Fraxini* Rabh. An frischen Blättern von *Fraxinus excelsior* bei Neulengbach.

b. *Fagi* Rab h. An dünnen, feuchtliegenden Buchenblättern.

c. *Carpini* Rab h. An dünnen Hainbuchenblättern. Beide zusammen im Walde zwischen Pötzleinsdorf und Neuwaldegg.

d. *Quercus mihi*. An abgefallenen, vertrocknenden Eichenblättern bei Neulengbach. Sämmtliche im Herbst.

*27. (2027) *Erysibe penicillata* Link.

a. *Berberidis* Link. Auf der Unterseite der Blätter von *Berberis vulgaris* bei Guttenstein. Sehr zart und leicht zu übersehen.

b. *Grossulariae* Link et Wallr. An der obern Blattfläche von *Ribes Grossularia* bei Neulengbach. Beide im Sommer und Herbst.

*28. (2032) *Erysibe myrtilina* Fries. Ohne Peridien auf den Blättern von *Vaccinium Myrtilus* bei Neulengbach gesammelt.

*29. (2135) *Reticularia maxima* Fries. Am Grunde von Baumstämmen im Prater.

*30. (2136) *Reticularia atra* Fries. An Barrieren und Zäunen aus Nadelholz, besonders wenn es schon etwas morsch ist, nach längerem Regen im Sommer und Herbst, bei Guttenstein häufig. Der Pilz hat wie der Vorige verschiedene Stadien, die aber noch ausgeprägter sind, und den Anfänger leicht in Verwirrung bringen können. Anfangs weiss und flüssig, wie ein etwas grosser Milchtropfen, dann röthlich immer mehr an Färbung und Consistenz, durch's Mennig-Rosenrothe in das Braune, endlich schwarz, fest und innerhalb der festen Rinde staubig. Die Umwandlung geht in 24-48 Stunden vor sich.

31. (2213) *Stemonitis ferruginea* Ehren b. An Zäunen nach Regen im Spätsommer bei Guttenstein, mit dem Vorigen.

32. (2392) *Geaster hygrometricus* Pers. In schattigen Wäldern des Nassberges an der steirischen Grenze, im Sommer.

33. (2485) *Calocera viscosa* Fries. In Nadelwäldern um Guttenstein und Neulengbach sehr gemein; Herbst.

*34. (2531) *Clavaria rugosa* Bull. In Wäldern bei Neulengbach im Herbst, wie mir scheint nicht häufig.

*35. (3076) *Hydnum zonatum* Batsch. In gemischten Wäldern um Guttenstein und Neulengbach im Herbst.

*36. (3082) *Hydnum aurantiacum* Alb. et Schw. Im Schatten der Nadelwälder gemein, im Spätsommer um Guttenstein. Häufig z. B. auf dem sogenannten Edelstein.

*37. (3083) *Hydnum compactum* Pers. Im gräflich Hoyos'schen Parke bei Guttenstein einzeln und selten. Sommer.

38. (3088) *Hydnum repandum* L. In zahlloser Menge in den Wäldern zwischen Neulengbach und S. Christofen.

*39. (3202) *Polyporus confluens* Fries. In Wäldern um Neulengbach im Herbst ziemlich gemein.

40. (3217) *Polyporus subsquamosus* Fries. In Gemischtwäldern bei Neulengbach, selten. Herbst.

41. (3238) *Boletus scaber* Fries. Gemein in Nadelwäldern bei Neulengbach in allen Formen. Herbst.

42. (3239). *Boletus rufus* Pers. In Gemischtwäldern bei Neulengbach im Herbst. — Unter den Boleten einer der schönsten.

*43. (3253) *Boletus rudicans* Pers. In Fichtenwäldern um Guttenstein im Sommer.

*44. (3254) *Boletus spadiceus* Schaeff. In Nadelwäldern bei Guttenstein, nicht selten, im Sommer.

*45. (3257) *Boletus variegatus* Fries. In Nadelwäldern bei Guttenstein. Sommer.

*46. (3268) *Boletus elegans* Schum. In Laubwäldern um Neulengbach, im Herbst.

*47. (3292) *Nyctalis Asterophora* Fries. An einer halbverfaulten *Russula* im Herbst.

*48. (3304) *Russula aurata* With. In Nadelwäldern des Parkes bei Guttenstein im Sommer. Ein schöner Pilz.

*49. (3314) *Russula rubra* D.C. In Nadelwäldern bei Guttenstein, im Sommer.

*50. (3566) *Agaricus alboviolaceus* Pers. In Nadelwäldern bei Guttenstein, in Buchenwäldern bei Neulengbach; Sommer und Herbst.

51. (3586) *Agaricus turbinatus* Bull. In Gemischtwäldern bei Neulengbach; selten. Herbst.

52. (3568) *Agaricus violaceus* L. In Nadelwäldern, zwischen subalpinen Phanerogamen bei Guttenstein, im Sommer.

*53. (3802) *Agaricus confluens* Pers. In Nadelwäldern bei Guttenstein, im Sommer.

*54. (4031) *Agaricus clypeolaris* Bull. Auf Wiesen im gräf. Hoyos'schen Parke bei Guttenstein, im Sommer. Entwickelten Formen des schönen *A. procerus* im Kleinen nicht unähnlich.

55. (4044) *Agaricus rubescens* Fries. In Buchenwäldern um Neulengbach, im Herbst.

*56. *Cladosporium astroideum* Ces. Auf dürren Halmen der *Typha latifolia* bei Wien im Herbst.

In meinem ersten Beitrage (Verhandlungen des zool.-bot. Vereines Band VII. pg. 541) ist zu streichen:

Pg. 545. Nr. 27. *Septoria Oxyacanthae* Kze. et Schm.

Wenn mein erster Beitrag grossen Theils das mir von anderen Botanikern überlassene Materiale behandelte, so enthält der jetzt mitgetheilte zweite Beitrag fast durchgehends meine eigenen Beobachtungen und Funde des vergangenen Jahres 1858. Die mit einem Sternchen bezeichneten Nummern, 41 an der Zahl, bezeichnen die für die Flora Niederösterreichs neuen Pilze.

Noch erübrigt mir, einige Worte über die Gegenden zu bemerken, in denen ich am meisten gesammelt habe:

Guttenstein (V. U. W. W.) mit seinen subalpinen Bergen, düsteren und feuchten Waldschluchten und sonnigen fetten Wiesen ist eine überreiche Fundgrube. Dorthin, wie überhaupt in die Umgebung des Schneeberges verweise ich den Sammler.

Neulengbach (V. O. W. W.) entbehrt der Nähe der grossartigen Alpennatur, hat aber trotzdem in seinen Wäldern und auf den feuchteren Waldwiesen eine schöne und charakteristische Pilzflora. *Hydnum repandum*, *Polyporus confluens* und *Craterellus cornucopioides* kommen truppenweise, höchst characterisirend vor und wurden nebenbei gesagt von den damals anwesenden Eisenbahnarbeitern häufig genossen, was sonst diesen Arten nicht oft widerfährt.

Ueber die nähere westliche Umgebung Wiens habe ich in diesen Schriften (VII. Sitzb. 99.) Einiges berührt. Die sonnigen Hügel der südöstlichen Umgebung und der Prater liefern wenig. Die südlichen Thäler der Liesing und Schwechat scheinen mir einer Beachtung würdig.

Ich kann nicht unterlassen, hier meines ehemaligen, zeitweiligen Schülers Robert Ritter von Mayrau, Zögling des k. k. Theresianums zu gedenken, da er mich mit einer wahren Begeisterung bei dem oft beschwerlichen Sammeln der Pilze unterstützte, rechts und links abschweifte und immer mit vollen Händen zurückkehrte. Trotz dem ungeübten Auge des Laien verdanke ich ihm auch manchen zarten Blattpilz. Ich finde mich bemüssigt, ihm hiefür meinen aufrichtigsten Dank zu sagen.

In der Anordnung bin ich trotz neuerer Werke wieder der Rabenhorst'schen Flora gefolgt. Auch Phyllerien stehen wieder hier, aus denselben Gründen, die ich schon einmal (I. Beitr. 542) darzulegen Gelegenheit hatte.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Niessl von Mayendorf Gustav

Artikel/Article: [Zweiter Beitrag zur Pilzflora von Nieder-Oesterreich. 177-182](#)